

GAMMA  
GALERIE OBRIST AM MUSEUM | 01

GAMM



## > INTRO

In diesem ersten Magazin von GAM | Galerie Obrist am Museum zeigen wir beispielhaft künstlerische Positionen aus dem Galerieprogramm von Adler bis Zika. GAM ist die Fortführung der 2000 in Essen gegründeten Galerie Obrist. Unser Schwerpunkt liegt auf dem Handel und der Vermittlung von Gegenwartskunst in Malerei, Bildhauerei

und Fotografie. In ständiger und direkter Kooperation mit den Künstlern kommunizieren wir deren Werk in regelmäßigen Ausstellungen, Publikationen und Messen. Das Galerieprogramm richtet sich überwiegend auf künstlerische Konzepte, die eine Reflexion über die Wahrnehmung und das jeweilige Medium selbst in den Mittelpunkt stellen. Unsere Wahrnehmung und ihre Konstruktionen werden als grundlegende Komponenten aller gesellschaftlichen Diskurse angenommen. Die Galerie bevorzugt dabei Positionen, die eine subjektive Interpretation von Welt beinhalten, und die den Kult der ästhetischen Gestaltung als Selbstzweck durchbrechen. Hier wird nie das Besondere oder Spektakuläre neu gedeutet, sondern das Altbekannte, Alltägliche und das "Nichtfotogene". Der Künstler als "Macher" und Schöpfer einer Bildwirklichkeit parallel zur Alltagsrealität ist in der Lage, eine neue Sicht auf die Welt in Gang zu setzen. So liegt das Interesse der Galerie sowohl auf Reflexion über die unmittelbar sinnliche, sehende und tastende Erfahrung im Umgang mit Dingen, als auch über die kulturell vermittelten, historisch gewachsenen Erfahrungen und Sehgewohnheiten.-

Reality revisited...

## > INTRO

GAM | Galerie Obrist am Museum  
Torsten Obrist & Juri Czyborra  
Kahrstraße 59 | 45128 Essen | gam-essen.de

> GOSBERT ADLER

1956 geboren in Essen  
1976-82 Fotografiestudium in Essen  
1982 Stipendium der Krupp-Stiftung  
1984 Diplomdesigner GHS Essen  
1982-86 Dozent an der Werkstatt für  
Fotografie in Berlin  
seit 1988 Lehraufträge an der FH  
Dortmund, der Hochschule Wismar, der  
HdK Berlin, der HGK Zürich und an  
der Merz-Akademie Stuttgart  
2001 Werner Mantz Preis, Maastricht  
seit 2002 Professor für Fotografie an  
der FH Hannover, lebt in Berlin



Mit den jüngst entstandenen Autointerieurs offenbart Gosbert Adler die besondere Ambivalenz zwischen Öffentlichem und Privatem. Die alltäglichen Banalitäten auf dem Autositz sind üblicherweise der Aufmerksamkeit des Passanten entzogen. Adler wagt den voyeuristischen Blick in das Wageninnere, und desavouiert die Intimität des Autos als "mobiles Wohnzimmer" durch fotografisches Festhalten, Vergrößerung und Präsentation im Kunstkontext. Im dokumentarischen Stil rührt Adler damit an das "Allerheiligste" des empfindenden Subjekts, die Intimität.

"Auto I" (2004)  
C-Print / Dibond / Plexiglas, Aufl. 3  
95 x 120 cm

> GOSBERT ADLER



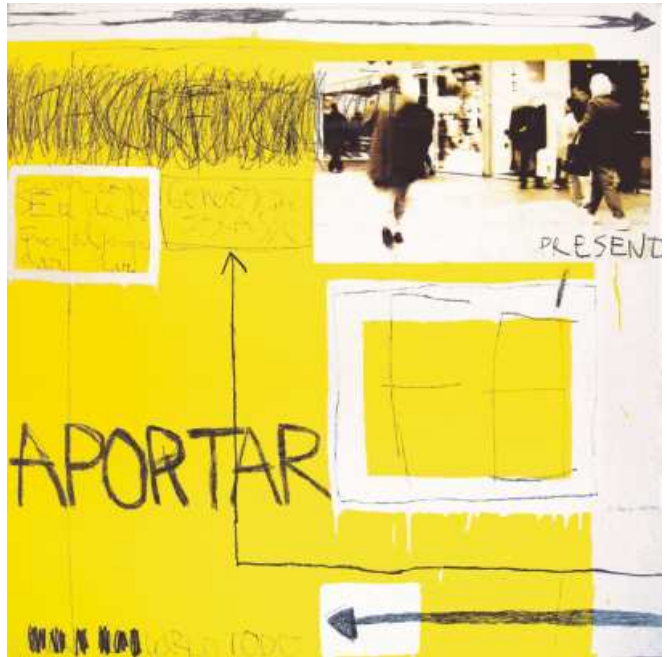
Die Bilder und Plastiken des jungen Spaniers setzen sich stets mit zwischenmenschlichen Konfigurationen in der modernen Stadt auseinander. Seit seiner ersten Ausstellung in Deutschland gewinnt das urbane Leben eine wachsende Bedeutung in Alcántaras Schaffen. Mit seinem groben und flächig-plakativen Gestus, der an Graffiti erinnert, hat David Alcántara eine Ausdrucksweise gefunden, die dem Tempo und der Vitalität unserer Großstädte entspricht. In den aktuellen Arbeiten werden bearbeitete Fotografien mit Schrift und Malerei überlagert. Die Fotos zeigen anonymisierte Fußgänger in den Straßen, die flächigen Übermalungen enthalten dagegen konkrete und persönliche Botschaften, die mit der Unschärfe der dahinterliegenden Fotografien kontrastieren.

> DAVID ALCÁNTARA

"A modo de diario" (2005)  
Mischtechnik auf Leinwand  
90 x 90 cm

> DAVID ALCÁNTARA

1974 geboren in Cadiz, Südsanien  
Studium der Malerei/ Bildhauerei in  
Sevilla  
Seit 1996 als freischaffender  
Künstler tätig  
Ausstellungen u.a. in Cadiz,  
Duisburg, Essen, Lissabon, Malaga,  
Toledo, Valencia und Wolfsburg  
Lebt und arbeitet seit 2002 in  
Duisburg



"Generosidad-Straße"  
Mischtechnik auf Leinwand  
190 x 190 cm

> DAVID ALCÁNTARA



Im Zentrum der Werke von Marcela Böhm stehen private Szenen und Portraits, die sie mit einer sehr persönlichen Handschrift und verschiedenen Materialien ins Bild setzt. In den aktuellen Arbeiten kombiniert sie in ironischer Weise "typisch weibliche" Handarbeit, wie Stricken, Sticken oder Häkeln mit ihrer meisterlichen Malerei und Zeichnung, neuerdings auch Fotografie und Digitaldruck.

> MARCELA BÖHM

"Die Lebensaufgabe" (2005)  
Öl auf Leinwand  
50 x 65 cm

> MARCELA BÖHM

1972 geboren in Buenos Aires  
1994-98 Alanus Hochschule Alfter  
1998 Diplom in Malerei  
2002 Akademie Pentiment, Hamburg  
2002/3 Arbeitsstipendium im Künstlerhaus  
Hooksiel, Wangerland

Ausstellungen

2005 Kunstverein Kirchzarten, Galerie  
Schaffrath Viersen  
2004 Galerie Zavaletalab/ Buenos Aires  
Galerie Alexei Russak/ Frankfurt am Main  
2003 Künstlerhaus Hooksiel/ Wangerland  
2002 Generalkonsulat Rep. Argentinien/  
Frankfurt am Main



"Vor dem Umzug" (2001)  
Öl und Tempera auf Leinwand  
40 x 40 cm



> RALF BOHNENKAMP

1966 geboren  
Essener Maler und Grafiker  
Ausbildung zum Theatermaler  
Seit 1990 freischaffend tätig  
Ausstellungen u.a. in Bremen,  
Dortmund, Düsseldorf, Essen,  
Frankfurt am Main, Köln, Krefeld,  
Mallorca, München, Osnabrück,  
Ratingen

Die Bilder der Serie "Stop over" sind im Grenzbereich von der Malerei zur Fotografie anzusiedeln. Der Titel bezieht sich auf die dargestellten Flughafenszenen, aber auch auf das künstlerische Stadium Bohnenkamps in seiner Annäherung an die Fotografie. Die eingearbeiteten Fotos wirken wie Nachbilder eines optischen Eindrucks, der in die Malerei hineinprojiziert wird.

> RALF BOHNENKAMP

"Stop over SO 018" (2005)  
Mischtechnik auf Leinwand  
80 x 80 cm

> ANKE GRAMS

1974 geboren

1990-1993 Lehre als

Maschinenbaumechanikerin

1995-1997 Studium freie Malerei  
(Alanus Hochschule bei Bonn)

1998-2003 Studium Kunst an der  
Universität Duisburg-Essen

2003-2005 Kunstakademie

Münster, Klasse Timm Ulrichs

Akademiebrief/ Diplom,

Ernennung zur Meisterschülerin

Seit 2004 Lehrauftrag an der

Universität Duisburg-Essen,

Fachbereich Kunst,

Gestaltungstechnik und Design

Vorstand Kunsthaus Essen



Anke Grams installiert einen "Rosenraum", in dem sich 200 Blumen in rosarotem Licht zum "Blumenwalzer" um sich selbst drehen. Die Rosen stoppen, es springt eine alte Schellackplatte an. Ein Sprecher aus den 40er Jahren erzählt das Ende des Märchens von Dornröschen. Die Stimme verstummt, der Walzer beginnt von Neuem, die Rosen tanzen wieder.

"Rosenraum" (2005)

Kunststoffrosen, Motoren, Neonlicht, Sound

400 x 400 cm

> ANKE GRAMS



> ROBIN HORSCH

1963 geboren in Wermelskirchen  
1984/85 Kunstakademie Düsseldorf  
1986/89 Kunstpädagogisches Studium  
Universität Bochum  
1999 Krisenhelfer der Caritas in Mazedonien  
Zahlreiche Ausstellungen u.a. in Berlin, Bonn,  
Deventer/ NL, Dortmund, Düsseldorf, Essen,  
Hannover, Köln, München, Rabat/ Marokko

Robin Horsch's Bildhauerei wird inspiriert von Naturformen. Er arbeitet häufig mit in der Natur gefundenen, ungewöhnlich gewachsenen Holzstücken, die er in figurliche Formen bringt. Die fragil wirkenden, hochaufgeschossenen Wesen sind silhouettenbetont und wirken fast wie dreidimensional gewordene menschliche Schattenwürfe. Die geringvolumigen Figuren bieten in ihrer reduzierten Darstellungsform eine Projektionsfläche für den Betrachter.

> ROBIN HORSCH

Ohne Titel (2003)  
Eichenholz  
151,5 x 7,5 x 7 cm

## > DIETER KRÄNZLEIN

1962 geboren in Stuttgart

1982-85 Ausbildung zum Steinbildhauer

1985-89 Privatschüler von Franz Dákay

Seit 1989 freischaffender Künstler

Muschelkalkstein verlangt der Bildhauerei eine gewisse Kompaktheit der Form ab: Der Stein ist brüchig und spröde, und kann schon von daher nicht zu weit ausladenden Plastiken konturiert werden. Eine solche Verneinung des Materials würde Dieter Kränzlein auch gar nicht in den Sinn kommen. Dennoch entlockt er ihm alle Möglichkeiten: Seine neuesten Schichtungen vollführen ein "elastisches" Bewegungsmotiv, welches dem Stein zunächst zu widersprechen scheint. Die gezeigten Plastiken sind aber aus einem Stück, und übersetzen das natürliche Vorkommen des Gesteins in geschichteten Lagerungen in ein bildhauerisches Motiv.



Ohne Titel (2004)  
Rielingshausener Muschelkalk  
40 x 38 x 16 cm

> DIETER KRÄNZLEIN



> NORVIN LEINEWEBER

1966 geboren in Rees  
1987-1994 Studium an der  
Kunstakademie Düsseldorf  
1991-1992 Studienjahr in  
Prag bei Stanislav Kolibal  
1994 Meisterschüler bei  
Günther Uecker  
1995-2000 Stipendiat im  
Atelierhaus Bonn  
seit 2002 Wiss. Mitarbeiter  
am Lehrstuhl Plastik, RWTH  
Aachen

Eine weiße Fläche, gewölbt, durch eine oder mehrere Falze, durch Fugen strukturiert - Norvin Leineweber modelliert den Raum. Zahlreiche Zeichnungen bilden als Studien den Ausgangspunkt, die dreidimensionale Ausführung wird zur konkreten Interpretation seiner abstrakten Räume. Gerade in ihrer Mittelstellung zwischen Fläche und Raum liegt die besondere Spannung dieser Arbeiten.

> NORVIN LEINEWEBER

"Falzung 6" (2002)  
Holz, Stoff, verputzt  
48 x 64 x 8 cm

> PETER SCHLÖR

1964 geboren  
Lebt und arbeitet in Mannheim  
Schlör ist auf wichtigen  
Kunstmessen vertreten  
Zahlreiche internationale  
Ausstellungen



Peter Schlör fotografiert Schwarzweiß menschenleere Landschaften. Er schärft die Kontraste von Licht und Schatten, schwärzt und verdichtet. Die gefundenen Orte werden nicht in ihrer ursprünglichen Form dokumentiert, sondern verändert und grafisch interpretiert. Es entstehen Fotografien, die vom Ausdruck des jeweiligen Ortes bestimmt sind, und die eine sogartige Wirkung entfalten.

"Sinai I" (2002)  
C-Print/ Plexiglas, Aufl. 6 Ex. + 1 EA  
70 x 100 cm

> PETER SCHLÖR



Thomas Zika reflektiert künstlerisch die Bedingungen unserer Wahrnehmung von Wirklichkeit. Während die "bathers" sich mit der "Echtheit" des fotografierten Bildes auseinandersetzen, zeigt die Serie "Hierogamos" (gr. "Heilige Hochzeit" des Himmels und der Erde) seine Interpretation der Wahrnehmung von Landschaft im Bild: Begeisterung über die sinnlich erfahrbare Landschaft und Bedrohung beim entfremdeten Betrachten einer unidealen Landschaft.

> THOMAS ZIKA

"bathers 11" (2004)  
Lambdaprint/ Plexiglas/ Aludibond,  
Aufl. 5 Ex.+ 2 EA, 80 x 120 cm

> THOMAS ZIKA

1963 geboren

1986-92 Studium der Fotografie an  
der Fachhochschule Dortmund

1996-99 Ergänzungsstudium

Kommunikationsdesign an der Uni  
Wuppertal

Nationale und internationale Preise  
und Stipendien

2001-2005 Lehraufträge an der Uni  
Wuppertal, Ecosign-Akademie Köln,  
Freie Kunstakademie Essen.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und  
Ausland

Lebt und arbeitet in Essen



"Hierogamos 13" (2004/05)  
Lambdaprint/ Aludibond/ Holzrahmen,  
Auf. 5 Ex., 120 x 120 cm

> THOMAS ZIKA

GAM | Galerie Obrist am Museum  
Torsten Obrist & Juri Czyborra  
Kahrstraße 59 | 45128 Essen  
+49/ (0)201/ 72 66 203 | Fax -204  
gam-essen.de | info@gam-essen.de